

Werk

Titel: Hirsch, Max, Die Arbeiterfrage und die deutschen Gewerkvereine. Festschrift zum f...

Autor: Heckel, Max von

Ort: Jena

Jahr: 1894

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616359_0063|log32

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

für Kinder und Jugendliche ist im Vorberichte desgleichen nach drei Richtungen hin systematisch eingeteilt: Fürsorge für Kinder, Fürsorge für Mädchen und Fürsorge für junge Burschen. Drei Zweige der Fürsorge für die Jugendlichen wurden im Vorbericht grundsätzlich ausgeschlossen: die Bibliotheken, die Sparkassen und das Schul- und Fortbildungswesen. Der erste Abschnitt, die Hilfs- und Unterstützungskassen, beschränkt sich auf den Boden der Fabrik. Er giebt eine Uebersicht über die Einrichtungen, welche im Anschluß an die gesetzlich bestehenden Bestimmungen und zu deren Ergänzung zur Verbesserung der arbeitenden Klassen von den Arbeitgebern getroffen sind. Im Rahmen des zweiten Abschnittes, Fürsorge für Kinder und Jugendliche, der weiter gefaßt ist, wurden neben den besonderen Einrichtungen, welche die Arbeitgeber für die Angehörigen ihrer Etablissements begründet haben, auch die Veranstaltungen allgemeineren Charakters seitens Privater, Vereins- und öffentlicher Wohlfahrtspflege berücksichtigt, soweit sie bis zur Altersgrenze von sechzehn Jahren in Betracht kommen konnten.

Der uns zur Verfügung stehende Raum für diese Besprechung gestattet uns leider nicht, weitere Einzelheiten über den reichen Inhalt der bisher erschienenen Vereinsschriften der Zentralstelle für Arbeiter-Wohlfahrteinrichtungen anzuführen. Für alles Nähere müssen wir auf die Veröffentlichungen selbst verweisen. Jedem, der sich mit den sozialen Problemen, welche die Gegenwart so mächtig erregen, beschäftigt, werden sie willkommenes Material zum Studium und insbesondere vielfache Anregung für Theorie und Praxis bieten.

Würzburg.

Max von Heckel.

Hirsch, Max, Die Arbeiterfrage und die deutschen Gewerkvereine. Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum der deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker). Leipzig, Hirschfeld, 1893. 96 SS.

Max Hirsch, mit Franz Duncker der hauptsächlichste Vorkämpfer und Förderer der Gewerkvereinsbewegung in Deutschland, hat zum Ehrentage der Deutschen Gewerkvereine in der vorliegenden Festschrift Geschichte und Entwicklungsgang seiner Schöpfung dargestellt. In knappen Worten und mit der Begeisterung eines Mannes, bei dem der Glaube an den Sieg seiner Sache tief in der Seele wurzelt, führt er uns die Begründung der Gewerkvereine in ihren ersten Stadien vor, er schildert uns die Ausbreitung derselben in Nord- und Süddeutschland, den Rückgang infolge des deutsch-französischen Krieges 1870—71, Abfall und Neugründung von einzelnen Vereinen, den Ausbau des Unterstützungswesens und das äußere Wachstum bis an die Schwelle der Gegenwart. Den Resultaten, denen wir gegenüberstehen, ist eine im ganzen erfreuliche Gestaltung nicht abzusprechen. Vornehmlich kann der Verfasser mit der Entwicklung seit 1879 wohl zufrieden sein. Während 1879: 352 Ortsverbände mit 14 912 Mitgliedern gezählt wurden, weist das Jahr 1893: 1341 Ortsverbände mit 61 034 Mitgliedern auf. Und wenn der Autor die Lage und die Zukunft seiner Organisation zuweilen in allzu rosigem Lichte erblickt, so müssen wir die Veranlassung der Schrift bedenken und den Optimismus würdigen aus der Thatsache, daß die Geschichte der deutschen Gewerkvereine zugleich die Geschichte des Lebensschicksals und des Lebens-